



TECHNISCHE UNIVERSITÄT MÜNCHEN

Fakultät für Wirtschaftswissenschaften

Lehrstuhl für Controlling

Prof. Dr. Gunther Friedl

Klausur Management Accounting

im Wintersemester 2018/19

27.02.2019

KLAUSURANGABE

- Prüfen Sie, ob Ihre Klausurangabe (inkl. Deckblatt) **9** leserlich bedruckte Seiten (**5** Aufgaben) enthält. Andernfalls verlangen Sie bitte ein anderes Exemplar.
- Die erste Aufgabe besteht aus Multiple-Choice (MC) Fragen. Bei den Fragen ist genau eine Antwortmöglichkeit richtig. Markieren Sie die korrekte Antwort mit einem Kreuz. Es gibt keinen Punktabzug für falsch angekreuzte Antworten.
- Bitte benutzen Sie nur den Bearbeitungsbogen zur Beantwortung **aller** Fragestellungen. Die MC Fragen finden Sie auch im Bearbeitungsbogen. Bitte nutzen Sie Vorder- und Rückseiten des Bearbeitungsbogens.
- Achten Sie darauf, dass die Aufgaben eindeutig beschriftet sind.
- Runden Sie Ihre Ergebnisse ggf. auf zwei Nachkommastellen.

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg!

Name: _____ Vorname: _____ Matrikel-Nr.: _____

Studiengang: _____ Semester: _____

Aufgabe	1	2	3	4	5	Gesamt
Punkte	18	35	36	22	9	120
Note						

Aufgabe 1: Verschiedene Teilgebiete des Management Accounting (18 Punkte)

- 1.1 Welche der folgenden Prämissen trifft **nicht** auf die Grenzplankostenrechnung zu? (1,5 Punkte)

Die Beschäftigung des Unternehmens ist variabel und stellt die maßgebliche Kosteneinflussgröße dar. ☐

Für kurzfristige Entscheidungen werden nur Teilkosten als beschäftigungsproportionale Kosten berücksichtigt. ☐

In der Kostenplanung wird mit stochastischen Verrechnungspreisen gearbeitet. ☐

- 1.2 Welche der folgenden Aussagen zum Abschreibungsverfahren nach Bain ist richtig? (1,5 Punkte)

Die Abschreibung nach Bain ist immer kleiner als der tatsächliche Wertverlust, wenn die tatsächliche Beschäftigung größer ist als die geplante Beschäftigung. ☐

Die Abschreibung nach Bain kann dem tatsächlichen Wertverlust auch dann entsprechen, wenn die tatsächliche Beschäftigung nicht der geplanten Beschäftigung entspricht. ☐

Das Abschreibungsverfahren nach Bain dient dazu, den tatsächlichen Kostenverlauf eines Investitionsguts darzustellen. ☐

- 1.3 Bei einer kumulativen Abweichungsanalyse mit einer Preis- sowie Mengenabweichung... (1,5 Punkte)

...wird die Abweichung 2. Grades der Mengenabweichung zugeordnet. ☐

...wird die Abweichung 2. Grades separat ausgewiesen. ☐

...wird die Abweichung 2. Grades der Mengen- oder der Preisabweichung zugeordnet. ☐

- 1.4 Bei einer Abweichungsanalyse in einer Fertigungsstelle ist die variable Effizienzabweichung... (1,5 Punkte)

...vollständig von der Fertigung zu verantworten. ☐

...vollständig vom Vertrieb zu verantworten. ☐

...nur teilweise von der Fertigung zu verantworten. ☐

- 1.5 Nach dem Konzept zur Aufspaltung von Erlösen nach Albers ergibt sich der wertmäßige Marktanteil als Produkt aus... (1,5 Punkte)

...Marktanteil und relativem Preis	<input type="checkbox"/>
...Marktanteil und Branchenpreis	<input type="checkbox"/>
...Marktvolumen und Branchenpreis	<input type="checkbox"/>

- 1.6 In welchem Fall sind Fixkosten unter Unsicherheit **nicht** entscheidungsrelevant? (1,5 Punkte)

Wenn sie alternativen-identisch sind und der Entscheider die Nutzenfunktion $U(x) = 1 - e^{-2x}$ hat.	<input type="checkbox"/>
Wenn sie alternativen-unterschiedlich sind und der Entscheider die Nutzenfunktion $U(x) = x^{1/2}$ hat.	<input type="checkbox"/>
Wenn sie alternativen-identisch sind und der Entscheider die Nutzenfunktion $U(x) = 2x^{1/2}$ hat.	<input type="checkbox"/>

- 1.7 Wie werden Maschinen in der Relativen Einzelkosten- und Deckungsbeitragsrechnung abgeschrieben? (1,5 Punkte)

Grundsätzlich zeitabhängig	<input type="checkbox"/>
Grundsätzlich nutzungsabhängig	<input type="checkbox"/>
Maschinen werden in der Relativen Einzelkosten- und Deckungsbeitragsrechnung nicht abgeschrieben.	<input type="checkbox"/>

- 1.8 Welche der folgenden Aussagen ist richtig? (1,5 Punkte)

Zur Aufstellung von monatlichen Deckungsbudgets werden in der Relativen Einzelkosten- und Deckungsbeitragsrechnung Bereitschaftskosten mit mehrmonatiger Kündigungsfrist auf einzelne Monate verteilt.	<input type="checkbox"/>
Ein Vorteil der Relativen Einzelkosten- und Deckungsbeitragsrechnung ist ihre hohe Ausbaufähigkeit durch die Zweckneutralität der Auswertungsrechnung.	<input type="checkbox"/>
Die Relative Einzelkosten- und Deckungsbeitragsrechnung folgt streng dem Durchschnittsprinzip.	<input type="checkbox"/>

- 1.9 Was ist ein Unterschied zwischen der Grenzplankostenrechnung und der Relativen Einzelkosten- und Deckungsbeitragsrechnung? (1,5 Punkte)

Die Zuordnung von echten, variablen Gemeinkosten	<input type="checkbox"/>
Die Ausrichtung auf Entscheidung und Kontrolle	<input type="checkbox"/>
Der kostenstellenorientierte Aufbau der Rechnungssysteme	<input type="checkbox"/>

- 1.10 Sie verantworten die Kostenrechnung in einer regionalen Krankenhauskette mit mehreren Kliniken, in denen verschiedene Behandlungstypen durchgeführt werden. Nachdem bisherige Kostensenkungsinitiativen aufgrund von Widerständen in der Belegschaft fehlgeschlagen sind, erwägen Sie die Einführung einer Prozesskostenrechnung. Welche Konstellation Klinik / Behandlungstyp eignet sich basierend auf den Erkenntnissen der Fallstudie zur Schön Klinik am besten als Pilotprojekt zur Durchführung der Prozesskostenrechnung? (1,5 Punkte)

Eine wenig erfolgreiche Klinik / ein häufig durchgeführter Behandlungstyp	<input type="checkbox"/>
Eine erfolgreiche Klinik / ein häufig durchgeführter Behandlungstyp	<input type="checkbox"/>
Eine wenig erfolgreiche Klinik / ein selten durchgeführter Behandlungstyp	<input type="checkbox"/>

- 1.11 Wie werden die Kosten des Gütereinsatzes im investitionstheoretischen Ansatz der Kostenrechnung definiert? (1,5 Punkte)

Als bewerteter, sachzielbezogener Güterverbrauch	<input type="checkbox"/>
Als Veränderung der Kapitalwertfunktion bei Veränderung von Einflussgrößen	<input type="checkbox"/>
Als kostenträgerorientierte Auszahlungen	<input type="checkbox"/>

- 1.12 Welche der folgenden Aussagen ist richtig? (1,5 Punkte)

Der investitionstheoretische Ansatz ist im Aufbau der Rechnung kostenstellenorientiert.	<input type="checkbox"/>
Der investitionstheoretische Ansatz nutzt einen pagatorischen Kostenbegriff.	<input type="checkbox"/>
Der investitionstheoretische Ansatz folgt dem Verursachungsprinzip.	<input type="checkbox"/>

Aufgabe 2: Mehrdimensionale Deckungsbeitragsrechnung (35 Punkte)

Die SUPERFOOD GmbH ist ein Münchner Hersteller verschiedener Powerdrinks. Das Unternehmen vertreibt die Produktvarianten „Grün“, „Orange“ und „Rot“ in den Absatzgebieten „Neuhausen“ und „Sendling“. Die Produktvarianten „Grün“ und „Orange“ werden dabei ausschließlich in „Sendling“, die Produktvariante „Rot“ ausschließlich in „Neuhausen“ verkauft. Die SUPERFOOD GmbH unterscheidet Ihre Kunden in „Hip“ und „Fly“.

Für den Monat März liegen Ihnen folgende Absatzzahlen vor:

Absatzmenge	Grün	Orange	Rot
Hip	8.000	24.000	6.000
Fly	24.000	8.000	12.000

Weiterhin liegen Ihnen folgende Informationen über Absatzmengen, Preise und Materialeinzelkosten pro Stück vor:

	Grün	Orange	Rot
Absatz- und Produktionsmenge	32.000	32.000	18.000
Preis [€ pro Stück]	1,90	2,30	2,80
Materialeinzelkosten [€ pro Stück]	1,25	1,75	1,8

Die Lagerung der Powerdrinks erfolgt in lokalen Verteilzentren. Hierfür ergeben sich Materialgemeinkosten gemäß folgender Tabelle:

Materialgemeinkosten [€]	Sendling	Neuhausen
Variabel	12.000	0
Fix	8.000	3.850

Wenn nötig, werden Materialgemeinkosten entsprechend der Materialeinzelkosten auf die Produkte geschlüsselt.

Für das Vertriebsnetz der SUPERFOOD GmbH fallen unabhängig von der abgesetzten Menge folgende monatliche Kosten abhängig von Produkt und Kundengruppe an:

Vertriebskosten [€]	Grün	Orange	Rot
Hip	4.000	3.950	1.450
Fly	6.700	2.800	2.000

Für fixe Monatsgehälter der Produktmanager fallen 1.800 € für „Grün“, 2.100 € für „Orange“ und 2.250 € für „Rot“ an. Für das Gehalt von Werkstudenten fallen in der Marketingabteilung fixe Gehälter in Höhe von 500 € für „Hip“ und 1.000 € für „Fly“ an. Das fixe Gehalt der Geschäftsführerin beträgt 5.000 €.

2.1 Führen Sie für den Monat März eine mehrfach gestufte Deckungsbeitragsrechnung nach den Regeln der Grenzplankostenrechnung durch. Wählen Sie dabei die Hierarchiegliederung „Kundengruppe-Absatzgebiet-Produkt“. (20 Punkte)

2.2 Welche Entscheidungen bezüglich der Programmpolitik würden Sie basierend auf den Erkenntnissen der Aufgabe 2.1 vorschlagen? Begründen Sie Ihre Vorschläge. (4 Punkte)

2.3 Nach einem Besuch in einem Sendlinger Café vermutet Ihre Geschäftsführerin, dass die verschiedenen Absatzgebiete unterschiedlich erfolgreich sind. Wie müssen Sie Ihre Deckungsbeitragsrechnung gliedern, um möglichst genaue Informationen über die verschiedenen Absatzgebiete zu erhalten? Berechnen Sie mit der vorgeschlagenen Gliederung die Deckungsbeiträge der Gebiete Sendling und Neuhausen. Sie können dabei mit den in Aufgabe 2.1 berechneten Deckungsbeiträgen 1 beginnen. Können Sie die Vermutung der Geschäftsführerin bestätigen? Welche Entscheidung würden Sie vorschlagen? Begründen Sie Ihre Antwort. (11 Punkte)

Aufgabe 3: Periodenerfolgs- und Prozesskostenrechnung (36 Punkte)

Die Nixpresso AG stellt Siebträgermaschinen der Varianten „Bezi“ und „Rakete“ her. Das Unternehmen plant für die kommende Periode mit folgenden Daten:

Variante	Herstellmenge	Absatzmenge	Absatzpreis [€/Stück]	Fertigungszeit [Std./Stück]
Bezi	250	220	1.200	14
Rakete	200	180	1.350	32,5

Weiterhin planen Sie mit folgenden Einzel- und Gemeinkosten:

Variante	Bezi	Rakete
Materialeinzelkosten [€/Stück]	282	310
Fertigungseinzelkosten [€/Stück]	320	500
Variable Fertigungsgemeinkosten [€/Periode]	120.000	
Vertriebsgemeinkosten [€/Periode]	80.000	

3.1 Berechnen Sie den geplanten Periodenerfolg in einem Umsatzkostenverfahren auf Teilkostenbasis. Geben Sie die variablen Selbstkosten der Produkte an. Wenn nötig, werden Fertigungsgemeinkosten entsprechend der Fertigungszeit auf die Produkte geschlüsselt. Nehmen Sie die Vertriebsgemeinkosten als fix an. (8 Punkte)

Eine Funktionsanalyse ergab, dass die bisher für fix gehaltenen Vertriebsgemeinkosten für die drei Prozesse „Kommission“, „Verpackung“ und „Versand“ anfallen. Die Prozessmenge ist dabei absatzmengen- und variantenzahlabhängig. Folgende Prozessmengen und -kosten sind Ihnen über die Prozesse bekannt:

Prozess	Planprozessmenge	Gesamtkosten der Planprozessmenge	Absatzmengen abhängige Prozessmenge	Variantenzahlabhängige Prozessmenge
Kommission	2.000	55.000	400	1.600
Verpackung	800	17.600	700	100
Versand	400	7.400	400	--

3.2 Berechnen Sie die Selbstkosten für eine Einheit jeder Variante, indem Sie die Vertriebsgemeinkosten über einen prozessorientierten Ansatz auf die zwei Varianten und Produkteinheiten verteilen. Geben Sie die Prozesskostensätze an. (18 Punkte)

3.3 Diskutieren Sie die Eignung der in Aufgabe 3.1 und Aufgabe 3.2 ermittelten Selbstkosten zur Bestimmung von kurzfristigen Preisuntergrenzen. Wie hoch sind die maßgeblichen Preisuntergrenzen für die beiden Produktvarianten? (5 Punkte)

3.4 Zeigen Sie eine Gemeinsamkeit sowie zwei Unterschiede zwischen der Grenzplankostenrechnung und der Prozesskostenrechnung auf. (5 Punkte)

Aufgabe 4: Target Costing (22 Punkte)

Die Juho AG möchte für eine Siebträgermaschine der Variante „Ranschi“ die Zielkosten mithilfe des Target Costing bestimmen.

Die Siebträgermaschine besteht im Wesentlichen aus den drei Komponenten Boiler, Brühgruppe und Gehäuse. Die Drifting Costs betragen pro Maschine „Ranschi“ 400€. Die neu ermittelten Zielkosten betragen 350€. Bezüglich der Kostenanteile auf Basis der Drifting Costs und der aus Marktbefragungen ermittelten Ziel-Komponentengewichte liegen Ihnen folgende Informationen vor:

Komponenten der Siebträgermaschine „Ranschi“	Boiler	Brühgruppe	Gehäuse	Summe
Kostenanteil (IST)	30%	45%	25%	100%
Komponentengewicht (SOLL) aus Marktdaten	40%	50%	10%	100%

4.1 Berechnen Sie pro Komponente die Drifting Costs, die Zielkosten und den Kostenanpassungsbedarf, letzteren sowohl in absoluten Werten als auch in Relation zu den Drifting Costs. (9 Punkte)

4.2 Erläutern Sie anhand einer aussagekräftigen Graphik den marktorientierten Ansatz zur Ermittlung der Zielkosten für ein gesamtes Produkt. (7 Punkte)

4.3 Erläutern Sie, inwieweit das Target Costing für eine bereits bestehende Produktlinie angewendet werden kann. Begründen Sie Ihre Antwort anhand einer Skizze zur Beeinflussung der Kosten im Produktentwicklungsprozess. (6 Punkte)

Aufgabe 5: Management Accounting bei Linde (9 Punkte)

5.1 Die Produktivität ist eine zentrale Steuerungsgröße bei der Linde Group. Erklären Sie, welche Anpassungen notwendig sind, um die Produktivität zwischen zwei Jahren korrekt berechnen und somit vergleichen zu können. (4 Punkte)

5.2 Nennen Sie die wesentlichen Merkmale der Kostenstruktur und des Kostenverlaufs bei der Linde Group. Worin liegen die Ursachen hierfür? Welche Herausforderungen ergeben sich hierdurch für die Kostenrechnung? (5 Punkte)